

Landes- und Provinzialgeschichte. Heft 28.

Anhang

der in H. Voigtländer's Verlag in Leipzig erschien **Ernst-Eckert-Institut**
geschichtlichen Lehrbücher. für internationale

Schulbuchforschung

Braunschweig

Schulbuchbibliothek

Reichsland Elsaß-Lothringen. 941477

Von

Dr. Karl Kromayer,
Direktor d. Gymnasiums
zu Weissenburg i. E.



Elsaß.



Lothringen.

Mit einer

Geschichtskarte.

Sechste Auflage.

1900.

I. Übersicht der Geschichte von Elsaß-Lothringen.

1. Die keltisch-römische Zeit (x bis ca. 400 n. Chr.). Die ältesten Bewohner sind Kelten. Nach der Besiegung des deutschen Heerführers Ariovist durch Cäsar (58 v. Chr.) wird ganz Gallien der römischen Herrschaft einverleibt. Im dritten Jahrhundert beginnen die Eroberungsversuche der Deutschen. Julianus treibt die Alamannen in der Schlacht bei Hausbergen noch einmal zurück (357 n. Chr.). Das Elsaß von den Alamannen, Lothringen von den Franken besetzt (um 400).

2. Die fränkische Zeit (400—870). Chlodwig schlägt die Alamannen (496) und erobert das Elsaß. Metz Sitz der austrischen Könige. Festsetzung des Christentums. Die Bistümer Basel, Straßburg, Metz, Toul, Verdun. Herzog Eticho im Elsaß (um 670).

Bei der Teilung des großen Frankenreiches fällt Elsaß und Lothringen dem Mittelreiche zu. Von Lothar II. erhält das Land den Namen Lothringen. Im Vertrage zu Meerssen kommen beide Länder an Deutschland (870).

3. Lothringen und Elsaß als Glieder des Deutschen Reiches (880—1681. 1735). Elsaß wird dem Herzogtum Schwaben zugeteilt (925). Lothringen, ein eigenes Herzogtum, wird von Otto dem Großen in Ober- und Niederlothringen geteilt (954). Nur das erste bewahrt den Namen. Gerhard von Elsaß, eingesetzt 1046, der Stammvater der lothringischen Herzöge. Elsaß im Mittelalter ein rechtes Kaiserland. Wohlthaten der Hohenstaufen: Hagenau